

Weinstadt, im September 2016

Fragen an die Bewerber und Bewerberinnen um das Amt des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin der Stadt Weinstadt

1) Unterzentrum Weinstadt:

Weinstadt, als Unterzentrum im Großraum Stuttgart zwischen Schorndorf und Waiblingen gelegen, hat die Aufgabe, diese Stellung sowohl im kommunalen Wettbewerb wie auch über die interkommunale Zusammenarbeit zu gestalten.

Frage: Können Sie Perspektiven dazu aufzeigen?

2) Sparen, Sparen...

Weinstadt steht nach einer jüngeren Presseverlautbarung in unserer Region bei den Pro-Kopf-Einnahmen der Bevölkerung eher im oberen Bereich, bei der Verschuldung dagegen im letzten Drittel.

Fragen:

- a) Wie erklären Sie sich diese Diskrepanz?
- b) Schorndorf hat Großprojekte (z.B. Künkelinhalle und Oskar-Frech-Bad) nicht über den Kernhaushalt der Stadt finanziert, sondern über ausgegliederte städtische Gesellschaften.
Sehen Sie hier Möglichkeiten auch für Weinstadt?
- c) Viele Städte müssen sparen -Weinstadt auch! Können Sie hierbei Schwerpunkte aufzeigen?

3) Infrastruktur, städtebauliche Entwicklung:

Infrastrukturelle und städtebauliche Fortentwicklung ist unabdingbare Voraussetzung für die zukunftsfähige Entwicklung einer Kommune:

Fragen:

- a) Sehen Sie umweltverträgliche Möglichkeiten für weitere Wohn- und Gewerbegebiete in Weinstadt, auch im Sinne der Wirtschaftsförderung?
- b) In Weinstadt wurde in den Stadtteilen schon immer umfassend saniert. Wie stehen Sie zur Weiterentwicklung der Sanierungsmaßnahmen in allen Stadtteilen, insbesondere Beutelsbach und Endersbach?
- c) Welche Perspektiven sehen Sie für die Entwicklung eines bürger- und sportgerechten Badeangebotes in Weinstadt?
- d) Im Weinstädter Verkehrswesen sind im Individualverkehr wie auch im ÖPNV die Angebote weiter zu verbessern; insbesondere die Anbindung an überörtliche Verkehrsstrukturen im Nahraum Stuttgart und im überregionalen Kontext drängt auf Verbesserung. Stellen Sie dazu Ihre Ideen und Positionen dar. Wie würden Sie sich als OB von Weinstadt in den Prozess einbringen und handeln?

4) **Wohnen in Weinstadt: eine soziale Herausforderung:**

Im sozialen Bereich ist in Weinstadt in den letzten Jahren auf den Gebieten der Kinder- und Schülerbetreuung und der Senioren viel erreicht worden. Hier geht es sicherlich darum, in den Anstrengungen nicht nachzulassen. Ein Problembereich ist jedoch nicht annähernd gelöst – nämlich die Beschaffung bezahlbaren Wohnraums, insbesondere für junge Familien, die das gute Betreuungsangebot in Weinstadt attraktiv finden und nutzen möchten.

Frage:

Welche Möglichkeiten sehen Sie, hier Abhilfe zu schaffen?

5) **Weinstadt – fünf Stadtteile, ein Ganzes:**

Die jeweils besonderen Traditionen in den fünf Stadtteilen, den früher selbstständigen Gemeinden, wurden in Weinstadt seit jeher gepflegt und gefördert. Zugleich, aber nicht minder, wurde der gesamtstädtischen Fortentwicklung ein hohes Gewicht beigemessen. Nicht umsonst hat der Gemeinderat von Weinstadt sehr früh und konsequent ein Signal gesetzt und die Ortschaftsverfassung aufgehoben.

Frage:

Wie sehen hier Ihre Strategien aus?

6) **Kultur trifft Natur...**

Weinstadt hat sich durch ein hervorragendes Kulturangebot mit eigenem Profil ausgezeichnet. Auch dieses Angebot hat Wesentliches zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt beigetragen, wie z.B. auch die Städtepartnerschaften.

Fragen:

- a) Könnten Sie sich vorstellen, in Weinstadt wieder ein eigenständiges Kulturamt einzuführen?
- b) Skizzieren Sie ein besonderes Kulturangebot der Stadt Weinstadt, das Sie im Rahmen der interkommunalen Szene für besonders förderungswürdig erachten?
- c) Sehen Sie im Bereich der internationalen Städtepartnerschaften Möglichkeiten seitens der Stadt zur nachhaltigen Pflege und Intensivierung der Partnerschaftsbeziehungen in Zusammenarbeit mit den Partnerschaftsvereinen?

Gez.

Hans-Jörg Polzer

Vorsitzender des FDP-Stadtverbands Weinstadt